

Projekt BIX – Weiterführung

Arbeitstreffen am 9. Oktober 2002 in Gütersloh

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer/innen:

Dr. Klaus Ceynowa	SUB Göttingen
Roland Greubel	FHB Würzburg-Schweinfurt
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg
Karl-Wilhelm Horstmann	UB Hohenheim
Petra Klug	Bertelsmann Stiftung
Dr. Roswitha Poll	ULB Münster

TOP 1

Frau Klug stellt die bisherigen Aktivitäten zur Vorbereitung des Projektes und den aktuellen Projektantrag zur Weiterführung des BIX vor. Zu den wichtigsten Rahmenbedingungen zählen die Weiterführung der Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband und das Ziel, den BIX langfristig nach Ablauf der Projektförderung (bis Juni 2005) zu etablieren. Nach Absprache mit Herrn Dr. Geißelmann sind folgende Ansprechpartner vereinbart worden: Herr Dr. Lorenzen (Büchereizentrale Schleswig-Holstein) für die öffentlichen Bibliotheken und Herr Bilo (UB Essen) für die wissenschaftlichen Bibliotheken.

TOP 2

Herr Ceynowa stellt zusammenfassend Leitfragen vor, die bei der Bildung von Kennzahlen und insbesondere Kennzahlensystemen zu bedenken sind.

(Kopien des Vortrags wurden in der Sitzung verteilt.)

TOP 3

Folgende Grundsätze wurden in der Diskussion zum BIX-WB 2003 festgelegt:

Grundsätze (Abschrift Flipchart No. 1)

- Ziel ist ein Betriebsvergleich / ein System von Leistungsindikatoren
- BIX-WB als Marketing-Instrument
- Zielgruppe: Träger / Öffentlichkeit
- Projektbibliotheken: zunächst Hochschulbibliotheken (im 2. Schritt Übertragbarkeit für weitere Einrichtungen prüfen)
- Ziel ist die Abbildung von Qualität

Kriterien Indikatoren (Abschrift Flipchart No. 2)

- eindeutige Aussage über Qualität
- möglichst einfache Erhebbarkeit
- wiederholbar
- vergleichbar
- alle Aspekte („Zieldimensionen“) müssen abgebildet werden
- keine speziellen Dienste
- 15 – 20 Indikatoren insgesamt

Vor der Diskussion möglicher Zielbereiche sowie Indikatoren wurde über die Notwendigkeit eines Mission Statements/Leitbildes diskutiert. Ziel ist es, dem BIX-WB ein Leitbild voranzustellen, das den Hintergrund für den Index bildet (beispielsweise die Zielsetzung „hybride Bibliothek“).

Ob für den Vergleich bestimmte "Kreise" gebildet werden müssen (z. B. einschichtige/zweischichtige Systeme) blieb offen. Spezielle Aufgaben (z. B. Landesbibliothek) sollten zunächst nicht herausgenommen werden, wohl aber sehr spezielle Aufgaben wie die Ausbildung für ein ganzes Bundesland, die eindeutig abzugrenzen sind.

Aspekte/Kategorien/Zieldimensionen (Abschrift Flipchart No. 3)

- „Leistungsfähigkeit“/Ressourcen¹/Ausstattung
- Kunden-/Nutzerperspektive/Nutzung
- Wirtschaftlichkeit/Prozesse/Effizienz
- Potenziale/Entwicklung/-sfähigkeit
- „Sonderaufgaben“

Grundsätzlich sind alle Benennungen noch zu überprüfen respektive zu optimieren.

Bei der Diskussion möglicher Indikatoren wurden vorhandene Zusammenstellungen/Systeme zugrunde gelegt (beispielsweise BIX sowie Balanced Scorecard). Kopien wurden in der Sitzung verteilt:

- BIX
- Balanced Scorecard
- Niederländische, britische, norwegische Benchmarkingdaten
- 10 Kennzahlen NRW
- ISO-Normen 11620 + Technical Report 20983

TOP 4

Eine Vorschlagsliste zur Besetzung der Steuerungsgruppe wurde zusammengestellt. Als frühesten Termin für die erste Sitzung der Steuerungsgruppe WB wird Februar 2003 anvisiert. Davor wird es eine

¹ Dieser Aspekt sollte von den "echten" Leistungsindikatoren abgehoben werden.

zweite Sitzung der Arbeitsgruppe geben, in der die Auswahl der Indikatoren konkretisiert sowie über die Frage eines Gesamtrankings beraten wird.

Frau Klug erstellt ein Ergebnis-Protokoll, in das alle Teilnehmer/innen Ergänzungen/Vorschläge einpflegen können. Es wurde vereinbart, bis zur nächsten Sitzung über folgende Punkte nachzudenken:

- Mögliche Projektbibliotheken
- Mögliche Indikatoren (siehe Übersichten)
- weitere Mitglieder Steuerungsgruppe.

Als Termin für die nächste Arbeitssitzung wird Mittwoch, 20. November 2002 vereinbart. Der Tagungsort wird noch geklärt: Göttingen, alternativ Gütersloh.

Gütersloh, 11. Oktober 2002
Gez. Petra Klug

Nachtrag:

Tagungsort der kommenden Sitzung ist die SUB Göttingen.

Aktualisierung durch Rückmeldungen am 23. Oktober 2002

Gez. Petra Klug